

1. Lesen Sie den Text absatzweise. Markieren Sie alle Wörter, die Sie nicht verstehen. Erschliessen Sie dann den ganzen Text mit Hilfe des Wörterbuches.

2. Bestimmen Sie das grammatische Geschlecht der zusammengesetzten Substantive und übersetzen Sie diese ins Russische.

Brandstelle, Nachtwächter, Wasserwerk, Jahrhundert, Feueralarm, Brandstiftung, Feuerhaken, Löschteich.

3. Lesen Sie die Daten.

1086, 1444, 1955

Mittelalter

Schon im Mittelalter waren die Gemeinden verpflichtet, den Brandschutz aufzubauen. So wurden zuerst die **Innungen** und **Zünfte** dazu verpflichtet im Notfall einzugreifen. Eine der ältesten bekannten Feuerordnungen wurde 1086 in **Meran** aufgestellt, worin die Handwerker die Aufgaben wahrzunehmen hatten.

Trotzdem kamen Großbrände, bei denen ganze Stadtviertel abbrannten, sehr oft vor. So brannte zum Beispiel **Lübeck** im 12. Jahrhundert mehrmals ab. **Straßburg** brannte im 14. Jahrhundert achtmal nieder. Neben Feuern aus Unachtsamkeit kam es häufig zu **Brandstiftungen** durch Banden von Mordbrennern. Erst ab dem Ende 14. Jahrhundert brannte es weniger, da ab diesem Zeitpunkt solider gebaut wurde und Stein vermehrt das Holz als Baumaterial ersetzte.

Im 13. und 14. Jahrhundert griffen die ersten Feuerlöschverordnungen. Diese enthielten zum Beispiel, dass abends ab einer bestimmten Zeit alle Feuer ausgemacht werden mussten, was der Nachtwächter kontrollierte, oder, dass jeder Haushalt einen Eimer Wasser für Notfälle bereithalten müsse. Wasserträger mussten bei Feuer sofort mit ihren Eimern Wasser zur Brandstelle bringen. Es wurden Nachtwachen eingerichtet, die Feuer in der Stadt zu melden hatten. In den **Kirchtürmen** wurden Türmerstuben eingerichtet. So gab es bereits im Wiener **Stephansdom** seit 1444 einen von der Stadt bezahlten Türmer, der mit der Glocke einen Feueralarm geben konnte. Tagsüber musste er eine oder mehrere rote Fahnen schwingen in der jeweiligen Richtung, wo die Brände waren, in der Nacht schwenkte er Laternen. Diese Feuerwache gab es im Stephansdom bis 1955.

Wasserschöpfstellen wurden durch Pumpwerke ständig mit Wasser versorgt und es entstanden nach und nach Wasserwerke. Auch Löschteiche entstanden in den Orten, von denen es heute noch erhaltene gibt, wenn sie auch nicht mehr die Bedeutung haben.

Als Ausrüstung standen nur Ledereimer, Wasserfässer, Feuerhaken zur Verfügung. Ab dem 14. Jahrhundert gab es einfache Spritzen, die zunächst mit Eimern gespeist wurden.

4. Setzen Sie die Verben ein.

- Sehr oft ... ganze Stadtteile(abbrennen – Präteritum)
- Im Mittelalter ... die Brandstiftung (vorkommen – Präteritum)
- In den Kirchtürmen ... die Nachtwachen. (entstehen – Präteritum)
- Die Feuerwache ... mit der Glocke einen Feueralarm. (geben – Präteritum)

5. Beantworten Sie die Fragen zum Text.

- 1) Wer war für die Feuermeldungen zuständig?

- 2) Was erhielten die ersten Feuerlöschverordnungen?
- 3) Seit wann existierte die Feuerwache im Wiener Stephansdom?
- 4) Wie organisierte man die Wasserversorgung bei Feuer?
- 5) Welche Ausrüstung verwendete man bei der Brandbekämpfung?

6. Schreiben Sie auf Deutsch eine kurze Zusammenfassung des Textes.

7. Lesen und übersetzen Sie das Zitat über das Feuer

- Feuer, **Luft**, **Wasser**, **Erde** sind im Menschen, aus ihnen besteht er. Vom Feuer hat er die Wärme, **Atem** von der Luft, vom Wasser Blut und von der Erde das Fleisch; in gleicher Weise auch vom Feuer die **Sehkraft**, von der Luft das **Gehör**, vom Wasser die **Bewegung**, von der Erde das **Aufrechtgehen**." - *Hildegard von Bingen*

8. Interpretieren Sie das Zitat mit Ihren eigenen Worten.